

Bachelor of Arts (BA) Studienplan: *Hauptbereich Germanistik*

Gültigkeit und Übergangsbestimmungen: Der nachfolgende Studienplan tritt zum Herbstsemester 2016 in Kraft. Für Studierende, die ihr Bachelor-Studium zu diesem Zeitpunkt aufnehmen, gilt dieser Studienplan ausnahmslos. Wer sein Bachelor-Studium entweder im Herbstsemester 2015 oder im Frühlingsemester 2016 begonnen hat, kann das Studium nach den Regelungen des neuen Studienplans fortsetzen. In diesem Falle ist ein schriftlicher Antrag an den/die Verantwortliche/n des Departements Germanistik zu richten.

Rechtsgrundlagen:

Statuten vom 8. März 2018 der Philosophischen Fakultät
Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät

Der Studienplan wurde am 10. Juni 2016 durch die Studien- und Examenskommission der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg ratifiziert.

1. Allgemeines

1.1 Studiendauer und Studieninhalte

Das Studium der *Germanistik* umfasst bis zum Bachelor-Abschluss drei Studienjahre. *Germanistik* kann als Hauptbereich (120 Kredit-Punkte) oder als Nebenbereich (60 Kredit-Punkte) studiert werden. Zudem wird *Germanistische Literaturwissenschaft* auch als eigener BA-Nebenbereich angeboten (60 KP); überdies kann *Germanistik* im Rahmen der „Wissenschaftlichen Grundlagen für die Lehre an der Sekundarstufe I“ (50 KP) studiert werden. Diese beiden letztgenannten Ausbildungen sind durch eigene Studienpläne geregelt.

Das Germanistikstudium vermittelt eine breite Kenntnis der deutschen Sprache und ihrer Literatur. Die drei Studiengebiete *Germanistische Linguistik*, *Germanistische Mediävistik* und *Germanistische Literaturwissenschaft* bezeichnen die drei wichtigsten Gesichtspunkte, unter denen diese Kenntnisse traditionellerweise organisiert sind.

Ziel der Ausbildung ist es, die Techniken und Methoden der drei Studiengebiete so zu erlernen, dass sie selbständig zur sprachlich-literarischen Urteilsbildung und für erste eigene Forschungen eingesetzt werden können, zur Umsetzung für den Schulunterricht sowie die spätere Weiterarbeit in Lehre oder Forschung ein solides Fundament bilden und auf weitere Arbeitsgebiete übertragen werden können.

Das Studiengebiet *Germanistische Linguistik* interessiert sich für die Sprache in ihrem Funktionieren und für die Sprache als wandelbare Tradition des Sprechens und Schreibens in der Gesellschaft. In der Schweiz existiert das Deutsche in der Form von Dialekten und der Standardsprache und stand seit jeher in engstem Kontakt mit den benachbarten romanischen Sprachen; am Hochschulstandort Freiburg ist der Sprachkontakt Alltagspraxis. Es versteht sich deshalb von selbst, dass die Ausbildung in Germanistischer Linguistik in Freiburg besonderes

Gewicht auf Dialektologie, Soziolinguistik, Spracherwerbs- und Sprachkontaktforschung legt. Eine Zusammenarbeit gibt es mit dem Studiengebiet *Deutsch als Fremdsprache* aus dem Bereich *Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik* sowie dem Bereich *Logopädie* des Departements *Heil- und Sonderpädagogik*.

Das Studiengebiet *Germanistische Mediävistik* führt in die Welt der deutschen Texte des Mittelalters ein. Es ist Teil einer interdisziplinären Wissenschaft vom Mittelalter, die in Freiburg ein eigenes *Mediävistisches Institut* besitzt, in dem die Vertreter der mittelalterlichen Geschichte, Philosophie und Kunstgeschichte sowie der mittellateinischen, romanistischen, anglistischen und germanistischen Mediävistik zusammenarbeiten. Es ist daher Ziel von Lehre und Forschung, die deutsche Literatur des Mittelalters im vielfältigen Geflecht von literarischen (lateinischen und volkssprachigen) und nichtliterarischen Traditionen (Bilder, Erzählen, Gespräch) und der Entwicklungen der Gesellschaft, ihrer Wissensbestände, ihrer medialen Techniken und ihrer Denkformen darzustellen.

Das Studiengebiet *Germanistische Literaturwissenschaft* widmet sich literarischen Kommunikationsprozessen sowohl in prinzipieller Hinsicht (es fragt z. B. nach dem Funktionieren der literarischen Gattungen, der rhetorischen Struktur von Texten usw.) als auch hinsichtlich der historischen Ausprägungen jener Prozesse (es befasst sich also mit einzelnen literarischen Werken und Werkgruppen, deren Autoren und Lesern, den Beziehungen zu anderen Literaturen und Künsten usw.) – und dies bezüglich deutschsprachiger Texte vom Humanismus bzw. der Reformation bis zur Gegenwart. Ein zentrales Ziel ist dabei die Ausbildung eigener Urteilsfähigkeit im Hinblick auf frühere und aktuelle Entwicklungen in der Literatur wie in ihrer wissenschaftlichen Erforschung.

1.2 Lehrveranstaltungen

Die Vorlesungen dienen der Darstellung zentraler Fragestellungen und Methoden der germanistischen Wissenschaften und vermitteln Fachwissen sowie exemplarische Zugänge zu den Gegenständen. Eine wichtige Aufgabe der Vorlesungen ist es, das Interesse am Fach zu wecken und zu eigener Lektüre anzuregen.

Die Proseminare dienen der Einführung in das wissenschaftliche Instrumentarium (Terminologie, Arbeitsweisen, sprachliche Voraussetzungen usw.). Die Seminare leiten zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit an.

Die verschiedenen Unterrichtseinheiten des Studienbereichs beanspruchen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. Seltener findet der Unterricht in Form von Blockveranstaltungen statt.

1.3 Module

Die Studien in den drei Studiengebieten sind in Module mit inhaltlich und methodisch aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen gegliedert. Ein Modul gilt als erfüllt, wenn die im Studienplan vorgesehenen Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert und die entsprechenden Kredit-Punkte erworben sind.

1.4 Spezialisierungsmodul und BA-Arbeit

Im dritten Jahr der BA-Studien wählen die Studierenden ein Studiengebiet aus, in dem sie in der Regel auf der Grundlage eines BA-Seminars in einem Aufbau- oder Spezialisierungsmodul ihre BA-Arbeit schreiben. Die Modalitäten werden mit der Betreuerin oder dem Betreuer abgesprochen.

Statt Veranstaltungen im gewählten Studiengbiet können im Spezialisierungsmodul maximal 9 von 15 Kredit-Punkten zum Erwerb oder zur Auffrischung von Latein-Kenntnissen eingesetzt werden.

Angeboten werden für Anfänger: *Latinum Morphologie und Latinum Syntax (mit Prüfungen, 6 KP)* und *Lateinische Lektüre (3 KP)* bzw. für Fortgeschrittene: *Latein-Repetitorium (mit Prüfung, 6 KP)* und *Lateinische Lektüre (3 KP)*.

1.5 Bereichsübergreifende Kompetenzen (Soft Skills)

Zehn Prozent der Kredit-Punkte eines Hauptbereich-Studiengangs müssen ausserhalb des studierten Haupt- und Nebebereichs erworben werden. Ziel ist hier der Erwerb von nicht fachwissenschaftlichen Kompetenzen (Rhetorik, Informatik, Statistik, Recht, Psychologie, Soziologie usw.) oder von Sprachkenntnissen (Latein, Griechisch, Hebräisch usw.) oder die Vertiefung von kulturhistorischem Wissen, wie es im Kurs „Kulturhistorische Grundlagen“ angesprochen wird (Antike, Bibelwissen, Bilder lesen usw.).

Die einzelnen germanistischen Studienggebiete können als unverbindliche Dienstleistung am Schwarzen Brett bestimmte Veranstaltungen als Soft Skills empfehlen. Soft Skills-Veranstaltungen werden nach den Modalitäten des entsprechenden Studienbereichs evaluiert.

1.6 Studienbeginn

Es wird empfohlen, das Bachelor-Studium *Germanistik im Hauptbereich* im Herbstsemester zu beginnen, insbesondere da die Lehrveranstaltung „Kulturhistorische Grundlagen“ (vgl. Modul „Germanistische Grundlagen“) nur im Herbstsemester angeboten wird. Wer das Studium im Frühlingsemester aufnimmt, muss einen weniger kohärenten Studienaufbau in Kauf nehmen.

1.7 Einschreibung für Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Damit die korrekte Verwaltung ihrer Studienleistungen gewährleistet werden kann, müssen sich die Studierenden für jede Veranstaltung, die sie besuchen wollen, über das elektronische System einschreiben. Bei sämtlichen Lehrveranstaltungen ist eine zusätzliche Prüfungseinschreibung bindend.

1.8 Kredit-Punkte und Evaluation von Studienleistungen

Die erfolgreiche Erfüllung der Studienleistungen, die von den Studienplänen vorgesehen sind, wird über die Vergabe von „Kredit-Punkten“ (KP) nach dem *European Credit Transfer System* (ECTS) kontrolliert. Als Mass für die Punkte-Zumessung gilt: 1 Kredit-Punkt entspricht etwa 30 Arbeitsstunden. Kredit-Punkte werden nur für erfolgreich absolvierte Veranstaltungen vergeben. Da die Teilnahme an den Veranstaltungen bei der Punkte-Zumessung berücksichtigt ist, wird die regelmässige Teilnahme vorausgesetzt und kann gegebenenfalls überprüft werden.

Studienpläne und Kredit-Punkte stellen ein ausgewogenes Studium der Germanistik sicher. Deshalb kann in den Veranstaltungen, die von den Studienplänen vorgeschrieben sind, nur die je vorgesehene Anzahl Kredit-Punkte erworben werden. Es ist also nicht möglich, durch zusätzliche Aktivitäten in vorgeschriebenen Veranstaltungen mehr Punkte anzusammeln. Dagegen ist der Besuch weiterer Veranstaltungen immer möglich und wird empfohlen, auch wenn sie im Studienplan nicht vorgesehen sind und folglich nicht mit Kredit-Punkten honoriert werden.

Eine ungenügende Evaluation (ungenügende Note, *nicht bestanden* bei *bestanden/nicht bestanden*-Prüfungen) kann ein Mal wiederholt werden (vgl. Reglement, Art. 15).

Zweimalige ungenügende Evaluationen einer der folgenden Lehreinheiten führen zum definitiven Ausschluss vom Studium der Germanistik als Haupt- und Nebensbereich:

Proseminar: „Einführung in die Linguistik I“
 Proseminar: „Einführung in die Linguistik II“
 Proseminare I und II: „Einführung in die Germanistische Mediävistik“
 Kulturhistorische Grundlagen
 Empirisches Seminar
 Mittelalterliche Handschriften
 Lektürekompetenz
 Textanalytische Proseminare des Einführungsmoduls

Zweimalige ungenügende Evaluationen aller anderen Lehreinheiten können durch genügende Evaluationen einer gleichartigen Lehreinheit kompensiert werden.

1.9 Prüfung am Ende des ersten Jahres

Als „Prüfung am Ende des ersten Studienjahres“ (vgl. Reglement, Art. 29) gelten folgende erfolgreich zu absolvierende Lehreinheiten aus den Einführungsmodulen:

<i>Germanistische Linguistik:</i>	Proseminar „Einführung in die Linguistik I und II“ (mit je einer schriftlichen Prüfung)
<i>Germanistische Mediävistik:</i>	Proseminare I und II „Einführung in die Germanistische Mediävistik“ (mit schriftlicher Prüfung)
<i>Germanistische Literaturwissenschaft:</i>	2 textanalytische Proseminare des Einführungsmoduls (mit je einer schriftlichen Prüfung)

Diese Leistungen müssen spätestens am Anfang des fünften Studienseesters erbracht sein, anderenfalls können die Studien im Bereich *Germanistik* nicht fortgesetzt werden.

1.10 Noten für den Bachelor of Arts (BA)

Die Note eines Moduls ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten der zum Modul gehörenden Evaluationen, die Gesamtnote für den Bachelor of Arts (BA) aus dem Durchschnitt der Noten der validierten und benoteten Module (vgl. Reglement, Art. 38 Abs. 3 und 4), wobei die Note der Bachelor-Arbeit im Spezialisierungsmodul doppelt zählt.

1.11 Unterrichtssprache

Der Unterricht erfolgt in deutscher Sprache.

2. Aufbau des Studiums

120 Kredit-Punkte (KP)

Studiengebiete *Germanistische Linguistik (GL)*, *Germanistische Mediävistik (GM)*,
Germanistische Literaturwissenschaft (GLW)

2.1 Aufbau des Studiums

Modul <i>Soft Skills</i> 12 KP ¹	Germanistische Grundlagen 12 KP			
	Einführungsmodul Germanistische Linguistik 15 KP	Einführungsmodul Germanistische Mediävistik 15 KP	Einführungsmodul Germanistische Literaturwissenschaft 15 KP	1./2. Studienjahr
	Aufbaumodul Germanistische Linguistik 12 KP	Aufbaumodul Germanistische Mediävistik 12 KP	Aufbaumodul Germanistische Literaturwissenschaft 12 KP	2./3. Studienjahr
	Spezialisierungsmodul 15 KP¹ <i>Germanistische Linguistik</i> oder <i>Germanistische Mediävistik</i> oder <i>Germanistische Literaturwissenschaft</i> mit Bachelor-Arbeit			3. Studien- jahr

¹ Latein-Kenntnisse sind seit 2011 nicht mehr obligatorisch, für ein vertieftes Verständnis der Geschichte der europäischen Sprachen und Literaturen jedoch unerlässlich. Wer an der älteren Geschichte der deutschen Literatur interessiert ist (vor 1800) und nicht über lateinische Schulkenntnisse verfügt oder wer sie auffrischen will, sollte daher Latein-Kurse belegen. Sie können als Teil des Spezialisierungsmoduls (statt einer Vorlesung und eines BA-Seminars mit Hausarbeit) mit bis zu 9 KP verrechnet werden. Daneben besteht auch die Möglichkeit, Lateinkurse im selben Umfang im Rahmen der Soft Skills zu erwerben. Nähere Auskunft bei den DozentInnen oder den StudienberaterInnen.

2.2 Module des Studienbereichs *Germanistik* als Hauptbereich

Germanistische Grundlagen (1./2. Studienjahr)* (12 KP)	KP	Evaluation			
*Die Validierung des Moduls setzt den Nachweis des Besuchs eines zweiteiligen Bibliothekskurses im 1. bzw. 2. Studienjahr voraus.		N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden			
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit
Kulturhistorische Grundlagen der <i>Germanistik</i>	3	b/nb			
Empirisches Seminar (<i>Germanistische Linguistik</i>)*	3				N
Mittelalterliche Handschriften (<i>Germanistische Mediävistik</i>)	3			N	
Lektürekompentenz (<i>Germanistische Literaturwissenschaft</i>)	3	N			

* Es wird empfohlen, dieses Seminar im dritten Studiensemester zu besuchen.

Im Modul **Germanistische Grundlagen** werden kulturhistorische Grundlagen der *Germanistik* sowie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in den drei Studiengebieten *Germanistische Linguistik*, *Germanistische Mediävistik* und *Germanistische Literaturwissenschaft* vermittelt.

Soft Skills (1./2./3. Studienjahr) (12 KP)	KP	Evaluation
	12	Nach den Regelungen der Studienbereiche, in denen die <i>Soft Skills</i> erworben werden.

Das Modul **Soft Skills** können die Studierenden nach eigenen Präferenzen zusammenstellen (vgl. Abschnitt 1.5).

2.2.1 Module des Studiengbiets *Germanistische Linguistik* (GL)

Germanistische Linguistik (GL) – Einführungsmodul (1./2. Studienjahr) (15 KP)	KP	Evaluation			
		N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden			
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit
Proseminar „Einführung in die Linguistik I“	3	N			
Proseminar „Einführung in die Linguistik II“	3	N			
Proseminar „Grundlagen Sprachgeschichte und Dialektologie“ <i>oder</i> „Grundlagen Spracherwerb und Sprachgebrauch“	3	N			
Frei wählbare Vorlesung in <i>Germanistischer Linguistik</i>	3	b/nb*	b/nb*		
Frei wählbare Vorlesung in <i>Germanistischer Linguistik</i>	3	b/nb*	b/nb*		

* Die Form und die Modalitäten der Evaluation werden von den Dozierenden zu Beginn des Semesters festgelegt.

Im **Einführungsmodul Germanistische Linguistik** werden die Studierenden in strukturelle Aspekte der deutschen Sprache und in die Eigenheiten des deutschen Sprachgebrauchs eingeführt. Die Studierenden vertiefen sodann ihr Grundwissen entweder in deutscher Sprachgeschichte und Dialektologie oder in der Spracherwerbsforschung sowie weiteres Grundwissen in frei wählbaren Vorlesungen.

Germanistische Linguistik (GL) – Aufbaumodul (2./3. Studienjahr) (12 KP)	KP	Evaluation			
		N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden			
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit
Proseminar „Grundlagen Sprachgeschichte und Dialektologie“ resp. „Grundlagen Spracherwerb und Sprachgebrauch“** <i>oder</i> frei wählbares BA-Seminar in <i>Germanistischer Linguistik</i>	3	N			N
Frei wählbares BA-Seminar in <i>Germanistischer Linguistik</i>	6			N	
Frei wählbare Vorlesung in <i>Germanistischer Linguistik</i> oder in <i>Deutsch als Fremdsprache</i>	3	b/nb*	b/nb*		

* Die Form und die Modalitäten der Evaluation werden von den Dozierenden zu Beginn des Semesters festgelegt.

** Im Aufbaumodul ist jenes Grundlagen-Proseminar vorgesehen, das im Einführungsmodul nicht besucht wurde.

Im **Aufbaumodul Germanistische Linguistik** konsolidieren die Studierenden ihr Grundwissen und werden in frei wählbaren BA-Seminaren an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten herangeführt.

Germanistische Linguistik (GL) – Spezialisierungsmodul (3. Studienjahr) (15 KP)	KP	Evaluation			
		N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden			
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit
Frei wählbares BA-Seminar in <i>Germanistischer Linguistik</i>	3				b/nb
Frei wählbares BA-Seminar in <i>Germanistischer Linguistik</i>	3				b/nb
Bachelor-Arbeit (vgl. Abschnitt 1.4, S. 2) in <i>Germanistischer Linguistik</i>	6			N	
Frei wählbare Vorlesung in <i>Germanistischer Linguistik</i>	3		N		

Das **Spezialisierungsmodul Germanistische Linguistik** ermöglicht es den Studierenden, eigene thematische Schwerpunkte zu finden und in einer Bachelor-Arbeit zu bearbeiten. Deren Thematik kann sich entweder direkt an ein BA-Seminar anschließen oder nach Absprache mit der Betreuungsperson frei gewählt werden.

2.2.2 Module des Studiengebiets *Germanistische Mediävistik* (GM)

Germanistische Mediävistik – Einführungsmodul (1./2. Studienjahr) (15 KP)	KP	Evaluation			
		N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden			
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit
Proseminar I „Einführung in die Germanistische Mediävistik“	3				
Proseminar II „Einführung in die Germanistische Mediävistik“	3	N			
Frei wählbares Proseminar III in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	6			N	
Frei wählbare Vorlesung in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3	b/nb			

Im **Einführungsmodul Germanistische Mediävistik** erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte einer älteren deutschen Sprachstufe zu verstehen. Sie lernen, diese Texte aus dem Mittelhochdeutschen zu übersetzen, ihren Ort im literarischen System zu erkennen und den Zusammenhang zwischen ihren Formen und ihren Funktionen zu beschreiben. In einer ersten Hausarbeit wenden sie das erworbene Grundwissen an.

Germanistische Mediävistik – Aufbaumodul (2./3. Studienjahr) (12 KP)	KP	Evaluation			
		N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden			
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit
Frei wählbares BA-Seminar in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	6			N	
Frei wählbare Vorlesung in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3	b/nb			
Frei wählbare Interdisziplinär-mediävistische Vorlesung	3	b/nb			

Im **Aufbaumodul Germanistische Mediävistik** vertiefen die Studierenden das bis dahin erworbene Wissen in einem frei wählbaren BA-Seminar und einer Vorlesung und weiten ihren Blick auf die mittelalterliche Kultur durch den Besuch einer Vorlesung in einer anderen mediävistischen Disziplin nach Wahl (Geschichte, Kunstgeschichte usw.).

Germanistische Mediävistik – Spezialisierungsmodul (3. Studienjahr) (15 KP)	KP	Evaluation			
		N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden			
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit
Frei wählbares BA-Seminar in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3				b/nb
Frei wählbares BA-Seminar in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3				b/nb
Bachelor-Arbeit (vgl. Abschnitt 1.4, S. 2) in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	6			N	
Frei wählbare Vorlesung in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3	b/nb			

Das **Spezialisierungsmodul Germanistische Mediävistik** ermöglicht den Studierenden, in frei wählbaren Veranstaltungen eigene Interessen zu entwickeln und ihnen in einer Bachelor-Arbeit an einem Beispiel nachzugehen.

2.2.3 Module des Studiengiebets *Germanistische Literaturwissenschaft (GLw)*

Germanistische Literaturwissenschaft – Einführungsmodul (1./2. Studienjahr) (15 KP)	KP	Evaluation			
		N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden			
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit
Proseminar „Textanalyse: Gedichte“	3	N*		N*	
Proseminar „Textanalyse: Erzählungen“	3	N*		N*	
Proseminar „Textanalyse: Dramen“	3	N*		N*	
Proseminar „Methoden“ der Literaturwissenschaft	3	N*		N*	
Frei wählbare Literaturtheoretische Vorlesung	3	b/nb*	b/nb*		

* Die Form und die Modalitäten der Evaluation werden von den Dozierenden zu Beginn des Semesters festgelegt.

Im **Einführungsmodul Germanistische Literaturwissenschaft** werden grundlegende Kompetenzen vermittelt, die das Verständnis von Texten aller Epochen ermöglichen. Die Proseminare werden mit einer schriftlichen Prüfung oder einer kleinen Hausarbeit, die systematische Vorlesung mit einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung evaluiert.

Germanistische Literaturwissenschaft – Aufbaumodul (2./3. Studienjahr) (12 KP)	KP	Evaluation			
		N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden			
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit
Frei wählbares BA-Seminar in <i>Germanistischer Literaturwissenschaft</i>	6			N	b/nb
Literaturhistorische Vorlesung I: Frühe Neuzeit	3	b/nb*	b/nb*		
Literaturhistorische Vorlesung II: Moderne	3	b/nb*	b/nb*		

* Die Form und die Modalitäten der Evaluation werden von den Dozierenden zu Beginn des Semesters festgelegt.

Das **Aufbaumodul Germanistische Literaturwissenschaft** zielt auf die historische Kontextualisierung der im Einführungsmodul erworbenen analytischen Kompetenzen. Das BA-Seminar setzt auf die Integration und Anwendung textanalytischer Kompetenzen in Bezug auf eine spezifische Thematik, unter Umständen gattungs- oder epochenübergreifend. Zwei literarhistorische Vorlesungen zielen auf die Erweiterung der historischen Grundlagenkenntnisse mittels eines exemplarischen Überblicks über die literarischen Epochen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Germanistische Literaturwissenschaft – Spezialisierungsmodul (3. Studienjahr) (15 KP)	KP	Evaluation			
		N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden			
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit
Frei wählbares BA-Seminar in <i>Germanistischer Literaturwissenschaft</i>	3				b/nb
Frei wählbares BA-Seminar in <i>Germanistischer Literaturwissenschaft</i>	3				b/nb
Bachelor-Arbeit (vgl. Abschnitt 1.4, S. 2) in <i>Germanistischer Literaturwissenschaft</i>	6			N	
Frei wählbare Vorlesung in <i>Germanistischer Literaturwissenschaft</i>	3	b/nb*	b/nb*		

* Die Form und die Modalitäten der Evaluation werden von den Dozierenden zu Beginn des Semesters festgelegt.

Im **Spezialisierungsmodul Germanistische Literaturwissenschaft** werden die im Einführungs- und Aufbaumodul erworbenen Kompetenzen weiter vertieft. In zwei frei wählbaren BA-Seminaren sowie einer frei wählbaren Vorlesung in *Germanistischer Literaturwissenschaft* werden eigene thematische Schwerpunkte gesetzt. Die Bachelor-Arbeit greift üblicherweise eine Thematik eines BA-Seminars des Spezialisierungsmoduls auf. Wird in Absprache mit der verantwortlichen Dozentin bzw. dem verantwortlichen Dozenten eine Hausarbeit aus dem GLw-Aufbaumodul zu einer Bachelor-Arbeit ausgebaut, muss im Spezialisierungsmodul lediglich eine BA-Hausarbeit (mit Benotung) geschrieben werden.